

Flucht- und Rettungsplan¹

Flucht- und Rettungspläne sind besonders wichtig in Gebäuden, in denen sich Personen dauernd oder vorübergehend aufhalten, die nicht ortskundig sind, also z.B. in Krankenhäusern, Versammlungsstätten, Hotels, Kaufhäusern, Verwaltungsgebäuden oder sonstigen Anlagen, in denen längere Wege ins Freie zurückzulegen sind.

An Flucht- und Rettungspläne sind nach **DIN 4844-3** (Ausgabe 09/2003) folgende Anforderungen zu stellen:

- Für Flucht- und Rettungspläne sind die Sicherheitsfarben und Sicherheitskennzeichen nach DIN 4844-1 und -2 zu verwenden. Der Verlauf von Rettungswegen ist in Hellgrün (wie RAL 6019), Treppenträume im Verlauf von Rettungswegen in dunklerem Grün (wie RAL 6024) sowie der Standort in Signalgelb (RAL 1003) und Signalschwarz (RAL 9004) zu kennzeichnen.
- Die Erkennbarkeit von Flucht- und Rettungswegen bei Ausfall der Stromversorgung ist durch Verwendung lang nachleuchtender Materialien (DIN 67510-4) oder Beleuchtung bzw. Hinterleuchtung (DIN EN 1838) sicherzustellen.
- Flucht- und Rettungspläne sind in den Formaten nach DIN EN ISO 216 in der Mindestgröße von Format A3 auszuführen. Format A4 darf für zusätzliche Flucht- und Rettungspläne angewendet werden, z.B. in Hotelräumen, Büros usw.
- Die Schriftgrößen für die verschiedenen Formate der Flucht- und Rettungspläne sind in DIN 4844-3 festgelegt.
- Flucht- und Rettungspläne müssen übersichtlich sein und dem aktuellen Stand entsprechen.
- Die Rettungs- und Brandschutzzeichen in Flucht- und Rettungsplänen müssen den Vorgaben der BGV A8 und DIN 4844-2 entsprechen.
- Die Regeln für das Verhalten im Brandfall und für das Verhalten bei Unfällen sind in Flucht- und Rettungspläne zu integrieren.
- Die in den Flucht- und Rettungsplänen enthaltenen Symbole und Sicherheitszeichen müssen in einer Legende dargestellt werden.

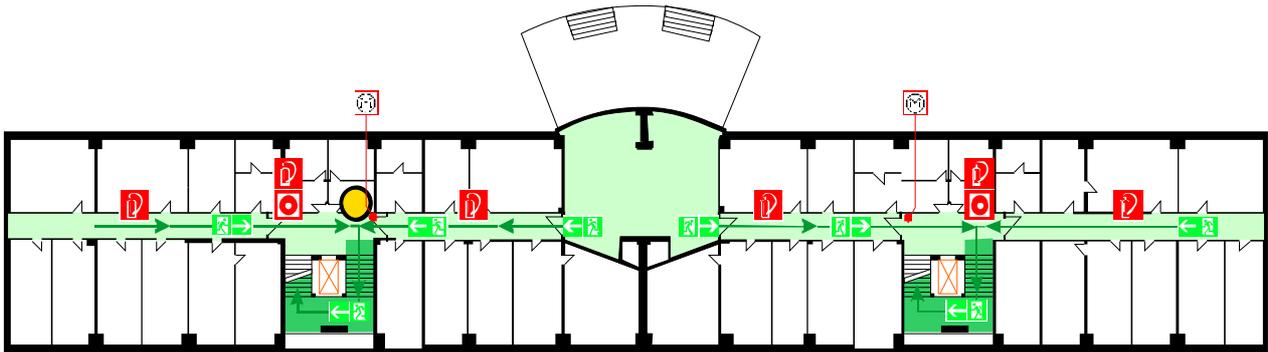


*Erstellen Sie Ihre Flucht- und Rettungspläne einfach selber mit der Praxissoftware
„Flucht-, Rettungs- und Alarmpläne“
erhältlich beim WEKA-Verlag*

¹ Aus dem Werk: „Ausbildungs- und Unterweisungsfolien für den Vorbeugenden Brandschutz“ von WEKA
Quelle: *Einsatz* Juli 2004

Beispiel eines Flucht- und Rettungsplans²

FLUCHT- UND RETTUNGSPLAN



Verhalten im Brandfall
Ruhe bewahren

1. Brand melden
 Brandmelder betätigen oder Telefon: 0-112 (oder Wache) WER meldet?
 WAS ist passiert? WIE VIELE sind betroffen/verletzt? WO ist etwas passiert? Warten auf Rückfragen!

2. In Sicherheit bringen
 Gefährdete Personen mitnehmen Türen schließen
 Gekennzeichneten Rettungsweg folgen
 Aufzug nicht benutzen Anweisungen beachten

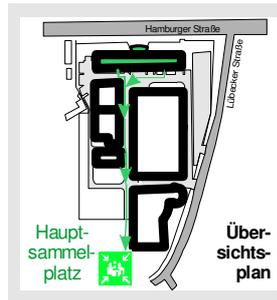
3. Löscheversuche unternehmen
 Feuerlöscher, Wandhydrant, Mittel zur Brandbekämpfung benutzen

Verhalten bei Unfällen
Ruhe bewahren

1. Unfall melden
 Telefon: 0-112 (oder Wache) WO geschah es? WAS geschah? WIE VIELE Verletzte? WELCHE Arten von Verletzungen? Warten auf Rückfragen!

2. Erste Hilfe
 Absicherung des Unfallortes Versorgen der Verletzten Anweisungen beachten

3. Weitere Maßnahmen
 Rettungsdienste einweisen Schaulustige entfernen



Legende:

- Standort
- Brandmelder
- Wandhydrant
- Feuerlöscheinrichtung
- Bedienstelle für Rauch- und Wärmeabzugseinrichtungen
- Rettungsweg
- Sammelplatz

Stockwerk: **1. Obergeschoss**

Gebäude: Verwaltungsgebäude

Stand: Okt. 2003

Plan-Nr.:

Planersteller: SIDI BLUME • Ingenieure + Mediziner

² aus „Ausbildungs- und Unterweisungsfolien für den Vorbeugenden Brandschutz“
 Quelle: Einsatz Juli 2004